

s'k'k'a'b'
c's'b'f'c'
c's'r'f'c'

Geschäftsbericht 2019/20 des Vereins SKKAB

für die Zeit vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 3. September 2020

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aktuelle und künftige Herausforderungen	4
Projekt «Kaufleute 2022»	6
Qualifikationsverfahren 2020	9
SwissSkills 2020	10
Organe und Vertretungen	11

Anhang

Kurzporträt	13
Mitglieder der SKKAB	14
Mitglieder des Vorstands	14
Mitarbeitende der Geschäftsstelle	15
Revisionsstelle	15
Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	15
Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ	16
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	16
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	16
In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen	17

Editorial

Der Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020 gibt Einblick in die vielfältigen Aufgaben der SKKAB und in die wichtigsten Ergebnisse unserer Tätigkeit. Folgende und weitere Themen werden vertieft:

- Der Zeitplan für das Projekt «Kaufleute 2022» konnte trotz Corona-Krise eingehalten werden. Am 31. Juli 2020 wurde die SKKAB-interne Anhörung eröffnet.
- Bis Ende Juli wurden die Grundlagen für die Umsetzungsphase erarbeitet. Sie wird Anfang September 2020 lanciert.
- Ende Juni konnte das angepasste Qualifikationsverfahren 2020 erfolgreich abgeschlossen werden (Covid-19-Verordnung des Bundesrats).

Die Jugendlichen und die Lehrbetriebe stehen im Fokus der Arbeit der SKKAB sowie der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen. Das Reformprojekt «Kaufleute 2022» macht die kaufmännische Grundbildung fit für die Zukunft. Die Umsetzungsinstrumente werden konsequent unter den Aspekten der Handlungskompetenzorientierung, der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und der Lehrstellenförderung entwickelt. Sie sollen die Berufsbildenden bei der betrieblichen Bildung unterstützen und entlasten.

Wir hoffen, dass im Rahmen der Umsetzung des Projekts «Kaufleute 2022» möglichst viele Berufsbildende, ÜK-Leitende und Lehrpersonen erkennen, dass die neuen Bildungserlasse die kaufmännische Grundbildung attraktiver und wettbewerbsfähiger machen.

An dieser Stelle danken wir allen herzlich, mit denen wir im zurückliegenden Geschäftsjahr zusammenarbeiten durften. In diesem Geschäftsbericht sind alle Personen aufgeführt, die sich in den Organen, Gremien und Arbeitsgruppen der SKKAB für die kaufmännische Nachwuchsausbildung engagiert haben. Darüber hinaus danken wir den Verbundpartnern, unseren Kooperationspartnern und insbesondere den ausbildenden Betrieben für die gute Zusammenarbeit und für ihre Unterstützung.



*Martina Oertli und Regula Züst
Co-Präsidentinnen der SKKAB*

Aktuelle und künftige Herausforderungen

Der Vorstand der SKKAB kam 2019 zur Einschätzung, dass die Bildungsverordnung 2022 eine Reorganisation der SKKAB notwendig macht. Daher wurden an der Delegiertenversammlung vom 5. September 2019 die Mitglieder des Vorstands und das Co-Präsidium – in Abweichung zu den Statuten – nicht für vier, sondern nur zwei Geschäftsjahre gewählt (19/20 und 20/21).

Kontinuität sichern

Zudem hat der Vorstand folgende Punkte beschlossen:

- Die SKKAB soll gestärkt und die Vernetzung innerhalb der Berufsbildung verbessert werden. Dieses Anliegen wird zusammen mit dem Thema «Optimieren der Governance der Berufsbildung» (Berufsbildung 2030) bearbeitet.
- Zur besseren Positionierung der SKKAB innerhalb der Berufsbildung soll kurzfristig ein Netzwerk mit ausgewählten Persönlichkeiten aus den Trägerschaften der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen aufgebaut werden.
- Auf der Ebene des Vorstands und der Geschäftsstelle wird grösstmögliche Kontinuität sichergestellt. Einerseits zur Absicherung des Projekts «Kaufleute 2022», andererseits im Hinblick auf die ab 2022 nötig werdende Reorganisation der SKKAB.

Neue Aufgaben

Die Bildungsverordnung 2022 (Stand 31. Juli 2020 für die SKKAB-interne Anhörung) wird die Aufgaben der SKKAB verändern bzw. neue Aufgaben mit sich bringen.

- In Artikel 2 steht: «Die betriebliche Ausbildung sowie die überbetrieblichen Kurse finden innerhalb einer [...] Ausbildungs- und Prüfungsbranche statt.» Die Branchen bilden im Sinn dieses Artikels «Fachrichtungen der kaufmännischen Grundbildung». Allerdings werden diese nicht mehr direkt durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannt. Entsprechend fällt die Qualitätssicherung (gemäss Zulassungsverfahren 2012 und Anhang der SKKAB-Statuten) neu in die Zuständigkeit der SKKAB. Sie wird Mindeststandards für die durch die Branchen zu entwickelnden Umsetzungsinstrumente festlegen.
- Gemäss Artikel 29 ist die SKKAB als Trägerin des Berufs neu zuständig für die Qualitätssicherung der überbetrieblichen Kurse. Trägerin der Kurse bleibt jedoch die jeweilige Ausbildungs- und Prüfungsbranche. Die SKKAB hat sich für die in anderen Berufen unübliche Aufgabenteilung stark gemacht, damit die bewährten Strukturen und Aufgaben der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen nicht grundsätzlich angepasst werden müssen.

In einem ersten Schritt hat der Vorstand im Oktober 2019 die Qualitätssicherung der überbetrieblichen Kurse im Detailhandel studiert. Zurzeit werden Fragestellungen, welche sich aus der neuen Zuständigkeit der SKKAB ergeben, vertieft erörtert. Dies insbesondere mit Blick auf die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, wie sie im Anhang der SKKAB-Statuten definiert sind. Der Vorstand wird an der Delegiertenversammlung 2021 Lösungsvorschläge unterbreiten.

Starkes Netzwerk

Die SKKAB ist dafür verantwortlich, dass die neue Bildungsverordnung in der erforderlichen Qualität umgesetzt wird. Darüber hinaus muss sie die Voraussetzungen schaffen, dass sich die kaufmännische Grundbildung aus sich selbst heraus anpassen und erneuern kann. Das erfordert neben adäquaten Strukturen, entsprechendem Know-how und dem Einbezug der Verbundpartner eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit allen Akteuren der kaufmännischen Grundbildung und weiteren Kooperationspartnern der SKKAB.

Ein Beispiel für gute Zusammenarbeit sind die durch den Bund an die SKKAB und an die IGKG Schweiz delegierten Qualifikationsverfahren für den betrieblichen und den schulischen Teil der Berufe Kauffrau/Kaufmann EFZ und Büroassistent/in EBA. Seit 2012 wird durch Zusammenarbeitsvereinbarungen eine koordinierte und effiziente Umsetzung in gemeinsamen Gremien und Arbeitsgruppen der beiden Träger bzw. der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ und der SKBQ Büroassistent/in EBA ermöglicht. Die Leistungsvereinbarungen zwischen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und der SKKAB bzw. der IGKG Schweiz werden durch Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen der IGKG Schweiz bzw. der SKKAB und dem Kaufmännischen Verband Schweiz (KFMV), dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) und der Società svizzera degli impiegati del commercio im Tessin (SIC Ticino) konkretisiert. Dank der gemeinsamen Geschäftsstelle der SKKAB und der IGKG Schweiz besteht für Bund und Kantone ein «Single Point of Contact». Diese bewährte Zusammenarbeit soll mit der neuen Bildungsverordnung weitergeführt werden.

Projekt «Kaufleute 2022»

Die SKKAB macht die kaufmännische Grundbildung fit für die Arbeitswelt der Zukunft. Dazu hat sie Anfang 2018 das Projekt «Kaufleute 2022» lanciert. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden folgende Meilensteine erreicht:

6. November 2019	Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt das Qualifikationsprofil und gibt mit dem Vor-Ticket grünes Licht für die Fortsetzung der Arbeiten.
15. Januar 2020	An der Sitzung der Kommission Berufsentwicklung der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) werden mit den Kantonen konzeptionelle und inhaltliche Fragen geklärt.
29. Januar 2020	Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ und der Vorstand der SKKAB geben im Hinblick auf die Entwicklung des Bildungsplans die Leistungsziele für Betrieb und Berufsfachschule, die Eckwerte zum Qualifikationsverfahren sowie die Konzepte zur Bildungssystematik, zur betrieblichen Umsetzung, zu den Betriebsgruppen und zu den überbetrieblichen Kursen frei.
23. Juni 2020	Die SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ und der Vorstand der SKKAB verabschieden die Entwürfe der neuen Bildungsverordnung, des neuen Bildungsplans sowie das Konzept zum Qualifikationsverfahren.
25. Juni 2020	An der Sitzung des Vorstands der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) werden Fragen zu den Projekten «Kaufleute 2022», «Verkauf 2022+» und «Neuausrichtung Büroassistent/in EBA» geklärt. In Anwesenheit des SBFI beschliessen die Verbundpartner die zeitgleiche Einführung auf Lehrbeginn 2022. Zur Koordination und Begleitung der Umsetzung wird ein verbundpartnerschaftliches Koordinationsgremium eingesetzt.
3. Juli 2020	Der SKKAB-Vorstand verabschiedet das Vorgehen für die Umsetzungsphase.
31. Juli 2020	Die SKKAB-interne Anhörung zu den am 23. Juni 2020 verabschiedeten Grundlagen startet. Parallel dazu werden Fragen im Hinblick auf die Anhörung durch das SBFI von Anfang 2021 geklärt und die Vorbereitung der Umsetzungsphase gestartet.

Umfassende Berufsfeldanalyse

Die im Qualifikationsprofil beschriebenen Handlungskompetenzbereiche bestimmen die Struktur der Ausbildung und die Struktur des Qualifikationsverfahrens. Hinter dem Qualifikationsprofil steht das Tätigkeitsprofil, welches alle für die kaufmännische Grundbildung relevanten Arbeitssituationen beinhaltet. Diese wurden in Form von Leistungszielen konkretisiert und bilden die Grundlage für die Umsetzungsinstrumente.

In der ersten Phase des Projekts «Kaufleute 2022» wurden die Kompetenzen identifiziert, über die Kaufleute in Zukunft verfügen müssen. Diese Phase umfasste folgende Etappen:

2018

- Auswertung von Studien zur Digitalisierung, zur Veränderung des Arbeitsmarkts, zu den Anforderungen an die Berufsbildung und insbesondere an die kaufmännische Grundbildung
- Interviews mit Experten/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung
- Delphi-Studie zu den kaufmännischen Zukunftskompetenzen und Tagung zur Auswertung der Ergebnisse
- Workshops mit den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen zur Erhebung der branchenspezifischen Kompetenzen
- Validierung der kaufmännischen Zukunftskompetenzen und der branchenspezifischen Kompetenzen

2019

- Entwicklung und Verabschiedung des Tätigkeitsprofils
- Genehmigung des Qualifikationsprofils durch das SBFJ
- Entwicklung und Verabschiedung von Konzeptionen zur Erarbeitung der Bildungserlasse
- Entwicklung der Leistungsziele unter Einbezug von Fachpersonen aller drei Lernorte und Verabschiedung des Bildungsplans

Inhaltliche Ausrichtung bestätigt

Die inhaltliche Ausrichtung der Bildungsverordnung 2022 wird durch aktuelle Erhebungen bestätigt. Beispielsweise durch die Studie «Betriebswirtschaftliche Berufsbilder 2030» der Hochschule für Wirtschaft Zürich sowie durch die regelmässigen Befragungen von Studierenden und deren Arbeitgeber zur Aktualität des Rahmenlehrplans der Höheren Fachschulen für Wirtschaft durch den Forschungsbereich Bildungssysteme der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Zudem hat die Corona-Krise gezeigt, dass digitale Kompetenzen sowie Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen in der Arbeitswelt immer wichtiger werden.

SKKAB-interne Anhörung

Die Ende Juli gestartete SKKAB-interne Anhörung fokussiert auf die Frage, ob die im Entwurf vorliegenden Bildungserlasse eine auf die Branchen und Betriebe ausgerichtete flexible und differenzierte Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung ermöglichen. Zudem werden Rückmeldungen zum Konzept für das Qualifikationsverfahren eingeholt. Dieses Konzept dient als Grundlage für die Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen und der Umsetzungsinstrumente.

Projektorganisation (Stand Juli 2020)

Gruppen	Teilnehmende
Gesamtprojektleitung	<ul style="list-style-type: none">– Petra Hämmerle (Ectaveo AG)– Roland Hohl (SKKAB, SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ)
Kernteam	<ul style="list-style-type: none">– Projektleitung: Petra Hämmerle– SKKAB: Michel Fischer, Roland Hohl, Martina Oertli, Thomas Suter– SBFI: Michel Fior– SBBK: Regula Kreyenbühl– Schulen: Esther Schönberger (SKKBS), Gabriel Willemin (KSHW)– KFMV: Michael Kraft
Ad-hoc-Steuergruppe Verbundpartner	<ul style="list-style-type: none">– Vertreter/innen des SBFI und der SBBK– Projektleitung– Vertreter/innen der SKKAB im Kernteam
Arbeitsgruppe Schulkonferenzen	<ul style="list-style-type: none">– Gesamtprojektleitung– Schulvertreter/innen im Kernteam– KSHW: Thierry Maire, Marika Odermatt– SKKBS: Christian Beck, Luca Pession– VSH: Andreas Hösli, Lukas Kmoch
Arbeitsgruppe Kantone	<ul style="list-style-type: none">– Gesamtprojektleitung– Fachpersonen aus 14 Kantonen

Der Vorstand der SKKAB steuert das Projekt «Kaufleute 2022». Das verbundpartnerschaftlich zusammengesetzte Kernteam des Projekts sowie die SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (siehe Anhang) stellen sicher, dass die Reform sorgfältig geplant, die Verbundpartner rechtzeitig einbezogen und die Prozesse auf Konsens ausgerichtet werden. Die Mitwirkung der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen wird durch regelmässige Branchenanlässe sichergestellt. Diese dienen der Information und der Meinungsbildung, der Abstimmung von Zwischenergebnissen und Vorgehensfragen sowie der Planung von Arbeiten der Branchen. Die Projektgremien arbeiten nach den Vorgaben der Verbundpartner für Berufsentwicklungsprozesse, nach der Masterplanung der SKKAB und gemäss den Entscheiden der Delegiertenversammlung und des Vorstands der SKKAB sowie der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Weitere Informationen

- Aktuelle Informationen: www.skkab.ch > Aktuell
- Freigegebene Dokumente und weiterführende Informationen: www.skkab.ch > Fachinformationen > Kaufleute 2022



Qualifikationsverfahren 2020

Angepasstes Qualifikationsverfahren 2020

Das Qualifikationsverfahren 2020 musste aufgrund der Covid-19-Verordnung des Bundesrats (16. April 2020) und der dazugehörenden Richtlinien des SBFI angepasst werden. Für den betrieblichen wie für den schulischen Teil wurden die Erfahrungsnoten übernommen. Das Fach «Information/Kommunikation/Administration» sowie im E-Profil die zweite Fremdsprache wurden vor der Corona-Krise geprüft. Auch die Fachnote «Projektarbeiten» lag vor. All diese Noten bilden eine valide Grundlage für das Fähigkeitszeugnis. Rückblickend kann Folgendes festgestellt werden:

- In einer ausserordentlichen Lage konnten über die Berufe hinweg vergleichbare Qualifikationsverfahren durchgeführt werden.
- Für die kaufmännische Grundbildung konnte eine Lösung realisiert werden, welche für alle Lernenden Chancengleichheit garantierte.
- Die Betriebe konnten dank der Verlängerung der Eingabefrist für die Schlussbewertung die Arbeits- und Lernsituationen in der nötigen Qualität durchführen und die Lernenden bis zum Abschluss der Lehre begleiten. Die Vertiefung und die Konsolidierung der erworbenen Kompetenzen im Betrieb sind wichtig für die Arbeitsmarktfähigkeit.
- Das EFZ für Kaufleute 2020 ist kein EFZ «light»: Das Abschlusszeugnis basierte auch in anderen Jahren zur Hälfte auf Erfahrungsnoten. Die berufsbefähigenden Kompetenzen werden nicht erst in den Monaten vor der Prüfung erworben. Wer drei Jahre an allen Lernorten erfolgreich unterwegs war, ist reif für den Arbeitsmarkt. Das zeigen die hohen Erfolgsquoten in normalen Jahren.

Neue Prüfungsformen für Erwachsene sowie Repetentinnen und Repetenten

Weil die Besonderheiten des Qualifikationsverfahrens im Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ in der Verordnung des Bundesrats und in den Richtlinien des SBFI nicht oder nur unzureichend berücksichtigt worden waren, mussten für Repetenten/innen sowie für Erwachsene aufwendige Lösungen konzipiert werden. Bis Ende Juni konnten die vom Bund vorgegebenen Fachgespräche für Repetenten/innen und für Erwachsene im Rahmen des angepassten Qualifikationsverfahrens 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Fachgespräche sind im betrieblichen Teil der regulären Abschlussprüfung etabliert. Im schulischen Teil stellte diese Prüfungsform jedoch eine Neuerung dar.

In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern/innen aus Schulen, Kantonen und der SKKAB wurden für die Fachgespräche ein Konzept sowie Umsetzungsinstrumente (Leitfaden, Musteraufgaben, Bewertungsraster) erstellt. Alle Dokumente wurden in deutscher, französischer und italienischer Sprache erarbeitet, durch eine weitere Arbeitsgruppe validiert und allen Prüfungsverantwortlichen zur Verfügung gestellt. Die SKKAB dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr grosses Engagement bei der Konzipierung und Durchführung dieser ausserordentlichen Prüfungen.

Das Fachgespräch als Prüfungsform für Repetenten/innen sowie Erwachsene steht in keinem Zusammenhang mit dem Projekt «Kaufleute 2022». Es ging dabei – entgegen Meldungen einiger Medien – auch nicht um Einsparungen. Ziel war, in der ausserordentlichen Situation eine optimale und faire Durchführung der Abschlussprüfung für diese Zielgruppen zu gewährleisten. Für Personen, die den Berufsabschluss nachholten, konnte eine Lösung realisiert werden, welche der Berufs- und Lebenserfahrung der Kandidaten/innen Rechnung trug.

SwissSkills 2020

Die zwischen dem 9. und 13. September 2020 in Bern geplanten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills 2020» wurden aufgrund der Corona-Pandemie in den Herbst 2022 verschoben.

Dank den für 2020 neu vorgesehenen pauschalen Beiträge des Bundes an die Organisationen der Arbeitswelt wäre für die SKKAB eine – im Vergleich zu 2018 angepasste – Präsenz der kaufmännischen Grundbildung im Rahmen der SwissSkills 2020 möglich gewesen.

Die SKKAB plant, sich im September 2020 in Zusammenarbeit mit einzelnen Berufsfachschulen im Rahmen von «SwissSkills Connect» zu engagieren. «SwissSkills Connect» bietet Schulklassen eine digitale Möglichkeit, sich mit der Berufsvielfalt auseinanderzusetzen und sich von Berufschampions inspirieren zu lassen.

Im Hinblick auf die Teilnahme an den SwissSkills 2022 wurden noch keine Entscheide gefällt.



Organe und Vertretungen

Vorstand

Der Vorstand der SKKAB ist das Leitungsorgan der Trägerschaft des Berufs «Kauffrau/Kaufmann EFZ» und das Steuergremium des Projekts «Kaufleute 2022». Er ist der kaufmännischen Grundbildung als Ganzes verpflichtet, also auch gegenüber Akteuren der kaufmännischen Grundbildung, welche nicht SKKAB-Mitglied sind.

Seit den Erneuerungswahlen an der Delegiertenversammlung 2019 traf sich der Vorstand an acht ordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus arbeiten die Vorstandsmitglieder in den Koordinationsgruppen «Berufsentwicklung und Projekte» sowie «Qualität und Umsetzung» zusammen. Zur Vor- und Nachbearbeitung der Vorstandsgeschäfte treffen sich die Co-Präsidentinnen und der Geschäftsleiter zu Besprechungen.

Die Mitglieder der Koordinationsgruppe «Berufsentwicklung und Projekte» sind in verschiedenen Gremien des Projekts «Kaufleute 2022» vertreten, der Vorstand als Ganzes bildet die Delegation der SKKAB in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sich 2019/20 neben dem Tagesgeschäft und der Führung des Sekretariats der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ insbesondere mit dem Projekt «Kaufleute 2022» befasst.

Eine besondere Herausforderung stellten die Arbeiten im Zusammenhang mit dem angepassten Qualifikationsverfahren 2020 in den Monaten April bis Juni dar (siehe Bericht auf Seite 9). Das mediale Interesse und die Verunsicherung der Lernenden führten zu Hunderten von Anfragen – auch von Prüfungsexperten/innen, Lehrpersonen, Prüfungskommissionen und weiteren betroffenen Kreisen.

Damit die Akteure der kaufmännischen Grundbildung sowie die Verbundpartner stets aktuell informiert sind, wurde die Kommunikation mit einem neuen elektronischen Newsletter und mit der Einführung der Rubrik «Aktuell» auf der Website der SKKAB optimiert.

Vertretungen

Die Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK) wurde neu positioniert. Dadurch verlor die SKKAB ihren Sitz. Verloren ging – aufgrund einer personellen Veränderung – auch die indirekte Vertretung über den Schweizerischen Arbeitgeberverband in der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission (EBMK). Die EBMK wird jedoch in absehbarer Zeit aufgelöst.

Um eine gute Vernetzung in der Berufsbildung sicherzustellen, hat der Vorstand der SKKAB beschlossen, sich im Projekt «Optimieren der Governance der Berufsbildung» (Berufsbildung 2030) einzubringen (siehe auch den Beitrag «Aktuelle und künftige Herausforderungen» auf Seite 4).

Die SKKAB war im Geschäftsjahr 2019/20 durch Mitglieder des Vorstands in folgenden ständigen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

- Beirat des schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (OBS EHB). Vertreter: Roland Hohl
- Koordinationsausschuss Finanzen der Kantone für die kaufmännischen Abschlussprüfungen. Vertreter/innen: Roland Hohl und Martina Oertli

Im Rahmen des Ausbildungskonzepts des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) für Prüfungsexperten/innen wirken die folgenden Vertreter/innen von Branchen in der «Kerngruppe für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ» für die Bearbeitung von Umsetzungsfragen mit:

- Marlise Vöglin, IGKG Schweiz, Branche «Dienstleistung und Administration» (D&A), Vertretung grosser Branchen
- Markus Bühlmann, Branche «Bauen und Wohnen», Vertretung mittelgrosser Branchen und Branchen-
gruppe PLH
- Priska Hauser, Branche «Marketing & Kommunikation», Vertretung kleiner Branchen

Anhang

Kurzporträt

Die SKKAB wurde 2003 gegründet. Seit 2012 ist die SKKAB ein Verein und als Berufsbildungsverband Trägerin der beruflichen Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Die SKKAB

- sichert die Qualität der kaufmännischen Grundbildung;
- passt die Ausbildung laufend den Erfordernissen der Zeit an;
- hält den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ in seiner Vielfalt zusammen;
- pflegt den Informations- und den Erfahrungsaustausch zwischen den Branchen;
- vertritt die Interessen des Berufs gegenüber Behörden und Öffentlichkeit;
- vernetzt sich mit den Akteuren der kaufmännischen Grundbildung;
- engagiert sich für die positive Wahrnehmung des Berufs.

Der SKKAB gehören 21 kaufmännische Ausbildungs- und Prüfungsbranchen an. Sie sind Träger der überbetrieblichen Kurse und sind verantwortlich für den betrieblichen Teil der Ausbildung und des Qualifikationsverfahrens.

Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (D&A)
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Privatversicherung
- Reisebüro
- santésuisse
- Spitäler/Kliniken/Heime
- Transport
- Treuhand/Immobilien

Mitglieder des Vorstands

- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien¹
- Rafael Giobbi, Bank, Gast (bis zur Wahl an der Delegiertenversammlung 2020)
- Roland Hohl, Geschäftsleiter, mit beratender Stimme¹
- Matthias Hurni, santésuisse²
- Michael Kraft, Dienstleistung und Administration (D&A)¹
- Stephan Läderach, Notariate Schweiz²
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap), Co-Präsidentin¹
- Ueli Stursberg, Handel²
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik (ISL)¹
- Simon Werren, Privatversicherung²
- Regula Züst, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie), Co-Präsidentin²

¹ Koordinationsgruppe «Berufsentwicklung und Projekte»

² Koordinationsgruppe «Qualität und Umsetzung»

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Ingrid Hertach, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Christine Löffel, Stellvertretung Sekretariate

Christoph Brand, Brand AG Treuhand und Revisionen, Bern, ist mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Revisionsstelle

OBT AG, Zürich

Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Michel Fior, SBFi
- Michel Fischer, SKKAB
- Andreas Hösli, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Michael Kraft, KFMV
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Stephan Läderach, SKKAB
- Patrick Lisser, SBBK
- Martina Oertli, SKKAB
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Simon Werren, SKKAB
- Gabriel Willemin, SKKBS
- Christine Wüscher, KSHW
- Regula Züst, SKKAB

Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Danilo Bonacina, SKKBS, sprachregionaler Koordinator italienische Schweiz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Marisa Ghirardi, KFMV, Koordinationsgruppe der Autorengruppen und der Logistiksekretariate
- Martin Hak, SBBK
- Andreas Hösli, VSH
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Marika Musitelli, SKKBS, sprachregionale Koordinatorin französische Schweiz
- Martina Oertli, SKKAB
- Andreas Schmidlin, SKKBS, SKBQ Büroassistent/in EBA
- Gabriel Wehrle, SKKBS, sprachregionaler Koordinator deutsche Schweiz
- Gabriel Willemin, SKKBS
- Christine Wüscher, KSHW

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Andreas Hösli, VSH
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Gabriel Willemin, SKKBS
- Christine Wüscher, KSHW

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Diese Arbeitsgruppe wird durch den Vorstand der SKKAB (siehe Seite 13) gebildet. Nach Massgabe der zu behandelnden Themen werden die Vertretungen der Kantone oder der Schule in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (siehe Seite 14) beigezogen.

In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SEFRI	Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation
SEFRI	Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
CSFP	Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
CSFP	Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale
SKKAB	Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
CSBFC	Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales
CSRFC	Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali
KFMV	Kaufmännischer Verband Schweiz
SEC Suisse	Société suisse des employés de commerce
SIC Svizzera	Società svizzera degli impiegati del commercio
SKKBS	Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
CSEPC	Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
CSSPC	Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali
KSHW	Konferenz Schweizer Handels- und Wirtschaftsmittelschulen
CECS	Conférence des écoles de commerce suisses
CSCS	Conferenza delle scuole di commercio svizzere
CSCS	Conferencia da las scolas medias comercialas svizra
VSH	Verband Schweizerischer Handelsschulen